

# Tagesmütter und -väter erhalten 12,5 Prozent mehr Lohn

**REGIONALVERBAND** (red) Tagesmütter und Tagesväter im Regionalverband erhalten für ihre Betreuungsleistungen im kommenden Jahr mehr Geld. Statt bisher durchschnittlich vier Euro pro Stunde und Kind gibt es ab dem 1. Januar 4,50 Euro pro Stunde und Kind. Dies entspricht einer Erhöhung um 12,5 Prozent. Das hat die Regionalversammlung in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen. Zuvor hatte bereits der Saarländische Landkreistag einer solchen Erhöhung zugestimmt. Die dafür notwendigen zusätzlichen Mittel von rund 300 000 Euro hat der Regionalverband Saarbrücken

bereits in den Haushalt 2019 eingestellt.

Nach den Worten von Regionalverbandsdirektor Peter Gillo helfe die höhere Entlohnung dabei, die Kindertagespflege im Regionalverband zukunftssicher aufzustellen: „Seit Ende 2016 ist es den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe möglich, die Tagespflegegelder selbst festzulegen. Damals haben wir das Tagespflegegeld bereits um 20 Prozent erhöht. Zum Januar 2019 kommen erneut 12,5 Prozent hinzu.“

Für die Beratung, Vermittlung und Fortbildung der Tagespflegepersonen ist die „Servicestelle Kinderbe-

treuung und Kindertagespflege“ in Trägerschaft des Unternehmens für Bildung (bfw) zuständig. Sie berät und unterstützt alle hilfesuchenden Eltern, informiert über Betreuungsmöglichkeiten und vermittelt qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter. Als Fachberatung vernetzt sie darüber hinaus die im Regionalverband tätigen Kindertagespflegepersonen und bietet zahlreiche Fortbildungen an.

Der Regionalverband finanziert die Servicestellen in Völklingen und Saarbrücken mit insgesamt 296 000 Euro. Die Stadt Völklingen beteiligt sich mit 33 000 Euro am Standort in

der Völklinger Kreppestraße. Weitere 6700 Euro übernimmt das Unternehmen für Bildung.

Im Regionalverband Saarbrücken betreuen derzeit 162 Tagespflegepersonen etwa 500 Kinder. Eine Tagespflegeperson kann dabei bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. „Die Tagesmütter und Tagesväter tragen entscheidend dazu bei, für Kinder ab dem ersten Lebensjahr genügend Betreuungsmöglichkeiten im Regionalverband anbieten zu können. Sie leisten so auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sagt Peter Gillo.



Im Regionalverband betreuen derzeit 162 Tagespflegepersonen etwa 500 Kinder.

FOTO: JENS BÜTTNER/DPA